

Literatur auf dem Scheiterhaufen

Da wo man Bücher verbrennt, verbrennt man bald auch Menschen (Heinrich Heine 1820)

Diese prophetischen Worte des großen Literaten sollten sich zu Beginn des Nationalsozialistischen Regimes erneut bewahrheiten. Erneut deshalb, weil es in der Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart immer wieder Bücherverbrennungen und Säuberungsaktionen dieser Art gab. Welchem Irrtum Gruppen von Menschen immer wieder unterliegen, zu glauben mit dem Verbrennen von Papier auch den geistigen Inhalt vernichten zu können. Doch man verbrennt eben, was man fürchtet bzw. auch, was nicht staatskonform ist.

Aus diesem Grund sollten deshalb zu Beginn des 3. Reiches Schriftsteller kritischen Gedankengutes, sowie natürlich auch jüdische Schriftsteller aus Deutschland von der Bildfläche verschwinden.

„Wenn die Greuel ein bestimmtes Maß erreicht haben, gehen die Beispiele aus. Die Untaten vermehren sich und die Weckrufe verstummen. Die Verbrechen gehen frech auf die Straße und spotten laut der Beschreibung (Berthold Brecht 1933)

In diesem Sinne geschah es denn in Deutschland unter Hitlers Diktatur. Das Land sollte einen homogenen Literaturbetrieb unterhalten, undeutsches sprich staatskritisches Gedankengut musste strikt unterbunden werden. Auch die so genannte „Schöne Literatur“ sollte ihrem Namen im neuen Reich alle Ehre machen. Es kam für die Kultur- und Literaturlandschaft zu zahlreichen Konsequenzen.

Den Auftakt dieses Aktionismus bildete die Bücherverbrennung am 10. Mai 1933. An zahlreichen Hochschulen und Universitäten des Landes wurden Bücher unliebsamer und „entarteter“ Autoren verbrannt. Zu den entarteten Schriftstellern zählten Juden, Emigranten und Staatsgegner. Es fanden regelrechte Verbrennungsfeiern unter Beteiligung von Rektoren und Professoren statt: Man ließ Buchexemplare aus den Leihbibliotheken herausschaffen; 12 Thesen „wider dem Deutschen Geist“ wurden verlesen; danach wurden die Schriftstücke mit Feuersprüchen und Namensnennung der jeweiligen Urheber auf brennende Scheiterhaufen geschmissen.

Der Kampfbund für deutsche Kultur, eine für heutige Zeiten grotesk anmutende Titulierung, war zuständig für die Neuformung dieses deutschen Kulturlebens: Es wurden Verbotslisten der „schädlichen und unerwünschten Literatur“ erstellt. Volksbüchereien wurden genötigt, unliebsame Bücher aus ihren Beständen zu tilgen. Ein Schriftleitergesetz wurde erlassen, das unter anderem festlegte, dass 447 jüdische und jüdisch „versippte“ Schriftsteller nicht mehr publizieren durften... Viele verfolgte Schriftsteller emigrierten, manche von Ihnen wurden verschleppt und kamen in Konzentrationslager.

Das NS-Regime hatte auf kultureller Ebene schnelle Erfolge vorzuweisen, denn die Gruppe der Verfolgten war eine relativ kleine. Schriftsteller und Kulturschaffende konnten den neuen Machthabern wenig entgegen halten.

Die Bücherverbrennung vom Jahr 1933, diese „Aktion wider dem undeutschen Geist“ jährt sich am 10. Mai 2008 zum 75. Mal. Aus diesem Anlass hält die Stadtbücherei Waiblingen eine Buchausstellung und Auswahlverzeichnis zum Thema für sie bereit!

Geschichte, Kultur, Literaturwissenschaft

Die bildenden Künste im Nationalsozialismus: Kulturideologie, Kulturpolitik, Kulturproduktion. Köln: DuMont, 1983. 370 S. (Emp21)

Bloch, Ernst: Abschied von der Utopie? Frankfurt/Main. Suhrkamp, 1980. 244 S. (Lpq290)

Brauneck, Manfred (Hrsg.): Das deutsche Drama vom Expressionismus bis zur Gegenwart. Interpretationen. Bamberg, Buchner, 1976. 364 S. (Pgr2)

Das deutsche Drama vom Expressionismus bis zur Gegenwart. Interpretationen. 4.Aufl. Buchner, 1976. (Pgr2)

Deutsche Literatur: eine Sozialgeschichte: Hamburg: Rowohlt, Bd. 1-10 (Pkg1)
Vormärz: Biedermeier, Junges Deutschland, Demokraten: 1815-1848

Deutsche Literaturgeschichte: Band 10: Drittes Reich und Exil 1933-1945). München: DTV, 2000. 302 S. (Pgr21)

Endlich, Stefanie: Vernichtung, Giftschränk, zweifelhafte Fälle. Berlin: Hentrich & Hentrich, 2007. 94 S. (Pgr21)

Mann Erika, Mann Klaus: Escape to life: deutsche Kultur im Exil. München: Ed. Spangenberg, 1991. 421 S. (Pgr21)

Serke, Jürgen: Die verbrannten Dichter: Bilder, Texte, Bilder einer Zeit. Weinheim: Beltz u. Gelberg, 1978. 269 S. (Pgr21)

Sievers, Leo: Juden in Deutschland: die Geschichte einer 2000jährigen Tragödie. Hamburg: Gruner und Jahr, 1983. 306 S. (Emk)

Strohmeyer, Armin: Verlorene Generation. Dreissig vergessene Dichterinnen & Dichter des „anderen Deutschland“. Zürich: Atrium, 2008. 446 S. (Pgr21)

Treß, Werner: Wider den undeutschen Geist: Bücherverbrennung, 1933. Berlin: Parthas, 2003. 247 S. (Pgr21)

Vietta, Silvio: Expressionismus. München: Fink, 1975 389. (Pgr20)

Die Zeit – Welt und Kulturgeschichte: Epochen, Fakten, Hintergründe in 20 Bänden. Mannheim: Bibliographisches Institut. 2005. Band 13 Erster Weltkrieg und Zwischenkriegszeit (Ee)

Verbotene Schriftsteller und einige ihrer Werke

Brecht, Berthold: Gedichte über Liebe / ausgewählt von Werner Hecht. Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1984. 239 S. (Roman Lyrik)

Brecht, Berthold: Ausgewählte Werke in sechs Bänden: Jubiläumsausgabe zum 100. Geburtstag. Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1997. 6 Bände (Roman A-Z)

Döblin, Alfred: Berlin Alexanderplatz: Die Geschichte von Franz Biberkopf. Frankfurt/Main: Fischer, 1999. 489 S. (Roman A-Z)

Feuchtwanger, Lion: Der Tag wird kommen. Berlin: Aufbau V., 1994. 416 S. (Roman A-Z)
Abschließender Teil der Trilogie. Flavius Josephus erringt endlich die Liebe und Anerkennung seiner jüdischen Landsleute. Ehe Josephus jedoch aktiv in den Befreiungskampf des jüdischen Volks eingreifen kann, von römischen Soldaten zu Tode geschleift.

Feuchtwanger, Lion: Jud Süß. Berlin: Aufbau Verl., 2001. 475 S. (Roman A-Z)
Die Geschichte um den jüdischen Bankier Oppenheimer. Das Werk ist eine eindrückliche Warnung vor der Gefahr des Antisemitismus.

Freud, Sigmund: Das Lesebuch: Schriften aus 4 Jahrzehnten / hrsg. v. Cordelia Schmidt-Hellerau. Frankfurt/Main. Fischer, 2006. 477 S. Anthologie mit 29 repräsentativen Texten aus den Jahren zwischen 1892 und 1932. Mit Kommentaren und Anmerkungen der Herausgeberin

Gorki, Maxim: Meisternovellen. Zürich: Manesse-Verl., 1984. 431 S. (Romane A-Z)

Hasek, Jaroslav: Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk. Frankfurt/Main: Suhrkamp, 2000. 802 S. (Roman Humor, Satire)

Heine, Heinrich: Deutschland. Ein Wintermärchen / gel. von G. Wameling. München: Der HörVerl., 2005. (CD Hörbuch)

Satirisches Versepos, in dem Heine (1797-1856) vernichtende Kritik an den deutschen Zuständen übt und seine Ideen von einem besseren Deutschland in geistiger und materieller Freiheit verkündet.

Heine, Heinrich: Werke in einem Band. Hamburg: Hoffmann u. Campe, 1984. 787 S. (Roman A-Z)

Hemingway, Ernest: Gesammelte Werke. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1987.
Band 2: In einem andern Land. 411 S. (Roman A-Z)

Hemingway, Ernest: Sämtliche Erzählungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verl., 1966. 478 S. (Romane A-Z)

Horvath, Ödön von: Don Juan kommt aus dem Krieg. (Roman A-Z)

Horvath, Ödön von: Jugend ohne Gott. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1994. 182 S. (Roman A-Z)

Kästner, Erich: Der kleine Grenzverkehr: oder Georg und die Zwischenfälle. Stuttgart: Deutscher Bücherbund. – 139 S. (Roman Heiteres)

Kästner, Erich: Die Konferenz der Tiere. Hamburg: Dressler, 1997. 111 S. (3K)
Eines Tages haben die Tiere die Kriege der Menschen satt. Auf einer Konferenz der Tieroberhäupter beschließen sie, alle Kinder zu entführen, um die Menschen zum Frieden auf der Welt zu zwingen.

Kafka, Franz: Sämtliche Erzählungen / hrsg. Paul Raabe. Frankfurt/M: Fischer, 1981. 462 S. (Roman A -Z)

Karl Kraus / vorgestellt von Werner Schneyer. Gekürzte Lesefassung. Köln: Random House Audio, 2006 (CD Hörbuch – Wissen)

Karl Kraus, Hrsg. der legendären „Fackel“ und Autor der „letzten Tag der Menschheit“, prangert in seinen Schriften die Doppelmoral und skrupellose Kriegsverherrlichung seiner Zeit an.

Mann, Heinrich: Der Untertan. Frankfurt/Main: Fischer TB, 1997. 493 S. (Roman A-Z)

Mann, Heinrich: Die kleine Stadt. Düsseldorf,: Claassen, 1983. 439 S. (Roman A-Z)

Mann, Klaus: Mephisto. Roman einer Karriere. Frankfurt/Main: Fischer, 2000. 399 S. (Roman A-Z)
In seinem 1936 im Exil erschienenen (und seither umstrittenen) Roman eines Schauspielers. Der Roman war eine der ersten literarischen Auseinandersetzungen mit dem 3. Reich.

Marx, Karl: Das kommunistische Manifest: eine moderne Edition / Karl Marx und Friedrich Engels.
Hamburg: Argument, 1999. 87 S. (Etm)

Musil, Robert: Der Mann ohne Eigenschaften. Hamburg: Rowohlt, 1994. 1040 S.
Mit brillanter Ironie analysiert Musil 1880-1942) in seinem Anfang der 30er Jahre erschienen Roman die innere Auflösung der Donaumonarchie 1913/14.

Remarque, Erich Maria: Im Westen nichts Neues. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 1998. 218 S.
(Roman A-Z)

Remarque, Erich Maria: Der Weg zurück. Köln: Kiepenheuer und Witsch, 1990. 333 S. (Roman A-Z)
Unabhängige Fortsetzung von „im Westen nichts Neues“. Ende 1918 kehren ein paar Soldaten von der Westfront zurück in die Heimat, doch sie finden sich im Frieden nicht mehr zurecht.

Ringelnatz, Joachim: Ich bin etwas schief ins Leben gebaut /Inter. Von Otto Sander, musikalisch ausgemalt von Gerd Bessler. Düsseldorf: Patmos-Verl., 2004. 51 Min. (CD Hörbuch)
Ringelnatz, einer der aufregendsten Dichter des 20.Jahrhunderts, voller Schullle, voller Tiefgan und Witz, wird von dem großen Charakterdarsteller und Ringelnatzkenner Otto Sander interpretiert.

Ringelnatz, Joachim: Sämtliche Gedichte. Zürich, Diogenes, 1997. 856 S. (Roman Lyrik)

Roth, Joseph: Radetzkymarsch. Köln: Kiepenheuer und Witsch, 1989. 319 S. (Roman Zeitgeschichte)
In seinem wohl bekanntesten Werk schildert J.Roth am Beispiel der Familie von Trotta den Verfall einer jahrhundert alten Ordnung, den verlöschenden Glanz der Monarchie.

Schnitzler, Arthur: Fräulein Else / gelesen von Senta Berger. München: Random House Audio, 2005. (CD Hörbuch)
Die 19jährige Else erbringt ihre Ferien in den Dolomiten, als ein verzweifelter Brief ihrer Mutter sie bittet, einen befreundeten Kunsthändler um einen Kredit anzugehen, um den finanzielle Bankrott ihres Vaters abzuwenden. Er willigt ein, aber hat auch seine Bedingungen...

Schnitzler, Arthur: Meistererzählungen. Zürich: Diogenes, 1975. 250 S. (Roman A-Z)

Seghers, Anna: Das siebte Kreuz. Roman aus Hitlerdeutschland. Berlin: Aufbau Verl. 2000. 504 S. (Roman A-Z)
Die Geschichte einer Flucht aus einem deutschen Konzentrationslager. Zeigt den Terror eines totalitären Regimes – aber auch dessen Ohnmacht.

Seghers, Anna: Transit. Darmstadt: Luchterhand, 1958. 311 S. (Roman A-Z)

Transit ist einer der bedeutendsten Roman der deutschen Exilliteratur. Er schildert Schicksale politisch Verfolgter in Marseille (1940), die beim Versuch Europa zu verlassen in die Mühlen konsularischer Bürokratie geraten.

Tetzner, Lisa: Die Kinder aus Nr. 67. – Frankfurt/Main: Sauerländer, 2004. (Kibü Zeitgeschichte gelb)

Traven, B: Das Totenschiff. Zürich: Diogenes, 1983. 306 S. (Roman Abenteuer)

Tucholsky, Kurt: Gesammelte Werke. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1985. (Roman A-Z)

Wassermann, Jakob: Caspar Hauser oder die Trägheit des Herzens. Köln: Anaconda. 480 S. (Roman A-Z)

Werfel, Franz: Der Abituriententag: die Geschichte einer Jugendschuld. Frankfurt/Main: Fischer, 1991. 181 S. (Roman A-Z)

Ein Untersuchungsrichter glaubt in einem Häftling einen ehemaligen Mitschüler zu erkennen, zu dessen psychischer und physischer Zerstörung er während der Schulzeit beigetragen hat.

Werfel, Franz: Der veruntreute Himmel. Stuttgart: Fackel, 1970. (Romane A-Z)

Zweig, Stefan: Gesammelte Werke in Einzelbänden. Frankfurt/Main: Fischer. (Romane A.Z)

Schriftstellerbiographien

Arendt, Hannah: Menschen in finsternen Zeiten / hrsg. Von Ursula Ludz. München: Piper, 2001. 370 S. (PB1)

Porträts bedeutender Vertreter der europäischen Literatur- und Geistesgeschichte aus der Feder der jüdischen Philosophin (1906-1975)

Arens, Detlev: Franz Kafka. München: Dt. Taschenbuch-Verl., 2001 159 S. (PB296)

Unterhaltsame, reich illustrierte Einführung in Leben und Werk des deutschen Schriftstellers (1883-1924)

Baumer, Franz: Erich Maria Remarque. Berlin: Morgenbuch-Verl., 1994. 95 S. (PB296)

Bemmann, Helga: Erich Kästner: Leben und Werk, Frankfurt/Main: Ullstein, 1998 396 S. (PB296)

Bemmann, Helga: Kurt Tucholsky. Berlin: Verlag der Nation, 1990. 589 S. (PB296)

Berghahn, Wilfried: Robert Musil: mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. – Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1993. 186 S.(PB296)

Bernhardt, Oliver: Alfred Döblin. München: Deutscher Taschenbuch Verl., 2007. 187 S. (PB296)
Biographie des Schriftstellers, der mit dem 1929 erschienenen Roman „Berlin Alexanderplatz“ weltberühmt wurde.

Bronsen, David, Ochse, Katharina: Joseph Roth: eine Biographie. Köln: Kiepenheuer und Witsch, 1993. 437 S. (PB296)

Die Erika- und Klaus Mann Story / ein Film von Andrea Weiss und Wieland Speck. Berlin: Absolut Medien, 2004. 84 Min. (DVD B1)

Die Lebensgeschichten der ältesten Kinder Thomas Manns zeigen auch die politische und künstlerische Situation im Europa der 20er bis 40er Jahre.

Freund, Winfried: Heine, Heinrich /. Köln: DuMont, 2005. 192 S. (PB295)

Fromm, Erich: Sigmund Freud: Seine Persönlichkeit und seine Wirkung. Frankfurt/Main: Ullstein, 1981. 123 S. (MB2)

Hecht, Werner: Bertolt Brecht: Sein Leben in Bildern und Texten. Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1978. 349 S. (PB296)

Literarische Profile: deutsche Dichter von Grimmelshausen bis Brecht / hrsg. Von Walter Hinderer. Königstein: Athenäum Verl., 1982. 384 S. (PB1)

Müller, Hartmut: Stefan Zweig: mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1998. 157 S. (PB296)

Steffahn, Harald; Bertha von Suttner. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1998. 155 S. (EB22)
Darstellung von Leben und Werk der Schriftstellerin und Pazifistin (1843-1914)

Strohmeyer, Armin: Annette Kolb: Dichterin zwischen den Völkern. München: Deutscher Taschenbuch Verl., 2003. 332 S. (PB296)

Künstlerbiographien und Werke

Chagall, Mark: Das Leben ist ein Traum. München: Prestel, 1998. 28 S. (Kibü Sachbuch gelb – Kunst)

Anhand ausgewählter Bildbeispiele wird in die Märchenhafte Bildwelt des russischen Expressionisten (1887-1985) eingeführt. Erinnerungen an die russische Heimat, Träume und Motive aus dem jüdischen Volksleben.

Dix, Otto / hrsg. Von Eva Karcher: 1891-1969; Leben und Werk. – Köln: Taschen, 1988. 256 S.

Grosz, George: Ecce Homo. Lizenzausgabe. Frankfurt/Main: Büchergilde Gutenberg, 1981.(RB2)
Diese in den Jahren 1916-1922 entstandenen Zeichnungen und Aquarelle wurden erstmals 1922/23 veröffentlicht und brachten ihn vor Gericht, da er in ihnen alle Spielarten menschlicher Dekadenz aufzeigte.

Grosz, George: George Grosz: 1893-1959 / verf. von George Grosz und Ivo Kranzfelder. Köln, 1993. 96 S. (RB2)

Reich illustrierte Darstellung von Leben und Werk des sozialkritischen Künstlers.

Rümelin, Christian: Paul Klee: Leben und Werk. München: Beck, 2004. 128 S. (RB2)

Die Lebensstationen des Malers werden anschaulich vorgestellt, von seiner Zugehörigkeit zur Künstlergruppe „der blaue Reiter“, über die Mitarbeit am Bauhaus bis zum Exil in Bern.

Politikerbiographien

Flechtheim, Ossip K.: Karl Liebknecht zur Einführung. Hamburg: Junius-Verl. 1985. 85 S, (EB23)
Einführung zu Person, Werk und Bedeutung Karl Liebknechts (1871-1919)

Hirsch, Helmut: August Bebel: mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Reinbek bei Hamburg:
Rowohlt, 1988. 148 S. Einführungen Leben und Werk des Mitbegründers der SPD.

Kraiker, Gerhard, Suhr, Elke: Carl von Ossietzky. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1994. 154 S.
(EB23)

Rosa Luxemburg / hrsg. Von Kristine von Soden. Berlin: Elefanten Press, 1988. 176 S. (EB23)
Das Bilder-Lesebuch enthält zahlreiche Aufsätze, Fotos, Briefe, Zitate usw., die zusammen ein
informatives und lebendiges Portrait von Rosa Luxemburg (1870-1919) ergeben.